

Sowjetische Soldaten zu Gast bei älteren Bürgern in einem Klub der Volkssolidarität des Kreises Gransee. Viele Begegnungen mit den im Kreis lebenden sowjetischen Bürgern helfen, die deutsch-sowjetische Freundschaft zu vertiefen. Dazu tragen auch Vorträge über das Sowjetland und seine Menschen bei.

Foto: Privat



den. Es sind vorwiegend Parteiveteranen, die gemeinsam mit Mitgliedern des DFD diese Anlagen pflegen.

Unsere Kreisparteiorganisation ist bemüht, Schritt für Schritt, entsprechend den erarbeiteten Möglichkeiten, die Lebensbedingungen für die betagten Bürger zu verbessern. Wohnparteiorganisationen haben Patenschaften<sup>4</sup> über die Klubs der Volkssolidarität übernommen. Sie stehen den Volkshelfern bei ihrer täglichen Kleinarbeit, bei der Nachbarschaftshilfe und der Organisation kultureller Veranstaltungen mit Rat und Tat zur Seite.

### Den Lebensabend verschönen

In Zusammenarbeit unserer Kreisleitung mit dem Kreisausschuß der Volkssolidarität und anderen Organisationen entstand ein Initiativprogramm zu Ehren des IX. Parteitages der

SED und des Jubiläums der Volkssolidarität. Die Ortsgruppen der Volkssolidarität entfalteten, davon ausgehend, einen Leistungswettbewerb unter der Losung „Miteinander, füreinander — 30 Jahre Volkssolidarität“.

Überall entwickeln dabei unsere Genossen Initiativen. In Ze<sup>4</sup>hd<sup>nick</sup> wird ein ehemaliges Schüler internat zu einem Feierabend- und Pflegeheim umgebaut. Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Handwerker und zahlreiche andere Helfer schaffen dort für 60 pflegebedürftige Bürger eine Heimstatt.

Die Volkshelfer, zu ihnen zählen ebenfalls viele Genossen, nehmen sich vor, vor allem die politisch-kulturelle Arbeit in den ländlichen Gruppen zu aktivieren, damit sie den Bedürfnissen der älteren Bürger Rechnung tragen.

Noch in diesem Jahr wird die Zahl der Rentner, an die täglich Mittagessen ausgegeben

### Leserbriefe

tafeln und -kästen informieren über den aktuellen Stand.

Als in diesem Jahr der Frühjahrsputz in der Gemeinde abgeschlossen wurde, war das eine Woche früher als im Kreis geplant. 83 Prozent der Bevölkerung hatten sich beteiligt, wie der Bürgermeister Genosse Gerd Weber mitteilen konnte.

Zu Ehren des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus hatten die fleißigen Hirschfelder besonders „Dampf gemacht“\*. So wurde u. a. der Kindergarten

völlig renoviert, und sechs Plätze konnten neu geschaffen werden. Verschönerungsarbeiten im Ort und im Tierpark waren ebensolche Präsenze wie auch die Fertigstellung eines Eigenheimes für einen Genossenschaftsbauern.

Die Ortsleitung sorgte dafür, daß der 30. Jahrestag wie allorts Auftakt zu neuen Initiativen war. Im Vordergrund der politisch-ideologischen Arbeit steht natürlich die weitere Verbesserung der Lebensbedingungen für die Einwohner. So

werden mehrere Eigenheime gebaut, fünf Wohneinheiten werden durch Um- und Ausbau geschaffen, und weitere fünf Wohnungen werden modernisiert. An 70 Gebäuden von insgesamt 150 im Ort werden Wert Erhaltungsmaßnahmen ausgeführt. Auch der Jugendklub wird ausgebaut und der Veteranentreff erweitert. Das sind nur einige Ziele, die in Hirschfeld auf der Tagesordnung stehen.

Friedhelm Leichsenring

Culitzsch